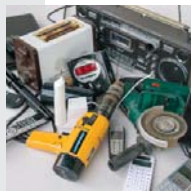


Seite 2

E-Schrott

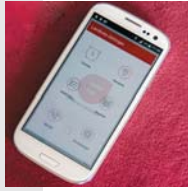
Schadstoffmobil nimmt auch Elektrokleingeräte



Seite 3

Abfall-App

Ende des Jahres soll die Handy-App fertig sein



Seite 3

Gelbe Säcke

Ein Dauer-Problem ist die Fehlbefüllung



Seite 4

Recycling im Ausland

Abfälle zu trennen gilt auf Kuba als cool



Das Schadstoffmobil rollt an!

Alle Jahre wieder sammeln sich im Haushalt allerlei Reste von Farben, Lacken, Klebern, Lösemitteln, Pflanzenschutzmitteln, Spezialreinigern sowie sonstige Chemikalien, die ganz bestimmt nicht in den Restabfall gehören.

Gerade jetzt im Herbst, wenn Garten, Hobbykeller, Garage „winterfest“ gemacht werden und sich die Dosen mit überlagerten, unbrauchbaren und oft undefinierbaren Resten der letzten Renovierungsaktion stapeln, stellt sich erneut die Frage: Wohin damit?

Auf keinen Fall gehören solche Abfälle in den Restabfallbehälter, auf den Komposthaufen, in die Toilette oder gar in die freie Landschaft. Schadstoffhaltige Abfälle können giftig, gesundheitsschädlich, feuergefährlich sein oder bei Vermischung unerwünschte – und unkontrollierte – chemische Reaktionen auslösen. Gelangen diese Abfälle unkontrolliert in die Umwelt, können sie Boden, Wasser, Luft, lebende Organismen nachhaltig schädigen. Sie müssen daher getrennt gesammelt und in speziell dafür ausgestatteten Anlagen fachgerecht entsorgt werden.

Für die fachgerechte Entsorgung der schadstoffhaltigen Abfälle bietet sich die mobile

Schadstoffsammlung (für Privathaushalte) an, die in der Zeit vom 23. bis 27. Oktober wieder durchgeführt und hoffentlich rege genutzt wird. Seit vielen Jahren besteht dieses Serviceangebot. Zweimal im Jahr wird jeder Ort im Bereich der Abfallwirtschaft Osterode am Harz angefahren. Über die Termine wird regelmäßig im *AbfallJournal* und in den Abfallinformationen sowie der hiesigen Presse informiert – also: „Nicht gewusst“ gilt nicht!

Welche Abfälle müssen nun aufgrund ihres Schadstoffgehaltes getrennt gesammelt werden und welche nicht? Da bestehen nach wie vor immer mal wieder Unsicherheiten, auch kommen neue Produkte auf den Markt. Deshalb: lieber einmal mehr fragen, als einmal zu wenig. Einige Beispiele zeigen die folgenden Listen:

Was ist schadstoffhaltiger Abfall?

- Abbeizmittel; Abflussreiniger
- Batterien und Knopfzellen (Achtung: der Handel ist rücknahmepflichtig!)
- Chemiebaukästen (Inhalt); Chemikalien aus der Hobbywerkstatt
- Desinfektionsmittel; Düngemittel

- Energiesparlampen; Entkalker
- Flüssige Lackreste; Fleckentferner; Fotochemikalien; Frostschutzmittel
- Glycerin; Grillreiniger
- Halogenlampen; Herbizide; Holzschutzmittel
- Imprägnierungsmittel
- Klebstoffe
- Laugen; Leuchtstoffröhren; Lösungsmittel
- Metallreiniger
- Nagellackentferner; Nitroverdüner
- Petroleum; Pflanzenschutzmittel; Polituren; Putzmittel; PU-Schaumdosen
- Quecksilber (alte Thermometer)
- Rohrreiniger; Rostschutzmittel; Rostumwandler
- Säuren; Schädlingsbekämpfungsmittel; Spraydosen (mit Restinhalten oder Treibgasresten); Spiritus
- Terpentin (und andere Lösungsmittel)
- Unkrautvernichtungsmittel
- Waschbenzin; WC-Reiniger

Was ist bei der Abgabe von Schadstoffen zu beachten?

Schadstoffe müssen unvermischt und in verschlossenen Originalgebinden persönlich am Schadstoffmobil abgegeben werden. Ein unbeauf-



Man sollte den Mitarbeitern am Schadstoffmobil erklären, was in den Dosen und Behältern ist.

Fotos: Bleß

sichtiges Abstellen gefährdet Mensch und Umwelt und wird mit Bußgeld geahndet. Hat man im Keller doch „umgefüllte“ Chemikalien gefunden, sollte man dem Personal am Mobil mitteilen, dass es sich hier um unbekannte Stoffe handelt.

Die Mengen sollen 20 kg feste und 50 l flüssige Schadstoffe nicht überschreiten, denn das Mobil bietet nur begrenzt Platz. Wer nach einer Aufräumaktion doch mehr Schadstoffe zu entsorgen hat, nutzt dann besser die stationäre Annahmestelle auf der Entsorgungsanlage Hattorf am Harz.

Und was wird nicht bei der mobilen Sammlung mitgenommen, wie werden diese Abfälle entsorgt und für welche Abfälle bestehen Rücknahmepflichten?

Leider werden nach wie vor

Abfälle zum Schadstoffmobil transportiert, die auf anderen Wegen zu entsorgen sind:

- Altmedikamente (zum Restabfall; Kinder dürfen auf gar keinen Fall Zugang zu den Altmedikamenten haben)
- Altöl (Rücknahmepflicht des Handels oder gebührenpflichtige Entsorgung gegen 0,35 €/l auf der Entsorgungsanlage)
- Asbest (gebührenpflichtige Anlieferung auf der Entsorgungsanlage; Asbest muss staubdicht verpackt sein, bitte vorher unter Telefon 0 55 84 / 94 91 20 absprechen)
- Ausgehärtete Lack- und Farbreste (zum Restabfall)
- Binderfarben; Dispersionsfarben (aushärten lassen und zum Restabfall)
- Farb- und Lackdosen, pinselrein (Wertstoffkarton)

- Feuerlöscher (Rücknahmepflicht des Handels oder gebührenpflichtige Entsorgung gegen 5,60 - 16 €/kg auf der Entsorgungsanlage)

- Glühbirnen (zum Restabfall)
- Kosmetika (zum Restabfall)
- Leere Spraydosen ohne Treibgasreste (in den Wertstoffkarton)
- Starterbatterien (Rückgabe im Handel über eine Pfandrengelung oder gebührenpflichtige Entsorgung gegen 2,- € pro Stück auf der Entsorgungsanlage Hattorf am Harz)
- Tonerbehälter von Kopierer und Drucker (Rückgabemöglichkeit im Handel erfragen oder zum Restabfall)

Wer sich bei manchen Abfällen nicht sicher ist, kann sich mit seinen Fragen gerne an die Abfall-Hotline unter Telefon 0 55 22 / 960-47 77 wenden.



Mobile Schadstoffsammlung der Abfallwirtschaft Osterode am Harz im Oktober 2017

Montag, 23. Oktober

Marke	09.00 - 09.25 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Dorste	09.30 - 10.30 Uhr	Hinter d. Kirche / Vw.-Außenst.
Wulfen a.H.	10.45 - 11.30 Uhr	An der Bahn / Schützenhaus
Hattorf a.H.	11.45 - 12.30 Uhr	Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus
	12.45 - 13.30 Uhr	Am Bolzplatz / Schwimmbadstr.
Elbingerode	13.35 - 13.50 Uhr	Feuerwehrgerätehaus
Hörden a.H.	13.55 - 14.25 Uhr	Mehrzweckhalle
Düna	14.30 - 14.50 Uhr	Feuerwehrgerätehaus
Sieber	15.05 - 15.35 Uhr	Feuerwehrgerätehaus
Lonau	15.50 - 16.15 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus

Dienstag, 24. Oktober

Bartolfelde	09.00 - 09.30 Uhr	Vor dem Schützenplatz
Osterhagen	09.45 - 10.15 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Steina	10.30 - 11.00 Uhr	Oberdorf Höhe Nr. 21
Tettenborn	11.05 - 11.20 Uhr	Asternweg Höhe Nr. 5
	11.30 - 12.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Neuhof	12.15 - 12.45 Uhr	Heidebergstraße Höhe Nr. 10
Walkenried	13.00 - 13.45 Uhr	Parkplatz am Geiersbergpark
Zorge	14.00 - 14.30 Uhr	Parkplatz vor dem Kurhaus

Wieda	14.45 - 15.15 Uhr	Parkplatz Kurhaus
Bad Sachsa	15.30 - 16.00 Uhr	Roßkopfstraße (Wendeplatz)
	16.15 - 16.45 Uhr	Brandstraße / Wiesenstraße
	17.00 - 17.30 Uhr	Mosebergstraße Höhe Nr. 12

Mittwoch, 25. Oktober

Nienstedt	09.00 - 09.15 Uhr	Feuerwehrgerätehaus
Förste	09.15 - 10.00 Uhr	Festplatz Förste
Eisdorf	10.15 - 10.45 Uhr	Im Borntal
Willensen	10.50 - 11.10 Uhr	Höhe Fissekenstraße 4
Teichhütte	11.15 - 11.30 Uhr	Im Kampe, ggüb. Halle 5/Mende
Gittelde	11.35 - 12.20 Uhr	Neustadt, hinter Trafogebäude
Badenhausen	12.30 - 13.15 Uhr	Schützenplatz
LaPeKa	13.30 - 14.30 Uhr	Feuerwehrleitentr. Katzenstein
Windhausen	14.45 - 15.30 Uhr	Bereich Alte Burg, ehem. Post
Bad Grund (Harz)	15.45 - 16.15 Uhr	Parkpl. Einm. V.-Eichendorff-Str.
	16.30 - 17.00 Uhr	Parkplatz Hübichweg

Donnerstag, 26. Oktober

Herzberg a.H.	09.00 - 09.30 Uhr	Auegebiet / Ulmenstraße
	09.45 - 10.30 Uhr	Parkplatz Sieberstr. / Gartenstr.

Bad Lauterberg i.H.	10.45 - 11.30 Uhr	Parkplatz Lönsstraße
	12.00 - 12.30 Uhr	Busparkplatz Revita
	12.45 - 13.15 Uhr	Parkplatz Lutterstraße
	13.30 - 14.00 Uhr	Parkstreifen Gerh.-Hauptm.-Str.
Barbis	14.15 - 15.00 Uhr	Hinter der Star-Tankstelle
Scharzfeld	15.15 - 15.45 Uhr	Heinrich-Apel-Straße
Pöhlde	16.00 - 16.45 Uhr	Parkplatz Sportplatz

Freitag, 27. Oktober

Riefensb.-Kam.	09.00 - 09.25 Uhr	Unt. Herrentalstr. / Vw.-Außenst.
Osterode a.H.	09.45 - 10.45 Uhr	Bleichestelle
Lerbach	11.00 - 11.30 Uhr	Spritzenhausplatz
Freiheit	11.40 - 12.20 Uhr	Bushaltestelle Hengstrücken
Osterode a.H.	12.30 - 13.15 Uhr	Parkpl. Sporth. Am Röddenberg
Uhrde	13.30 - 13.50 Uhr	Feuerwehrgerätehaus
Schwiegershshn.	14.00 - 14.45 Uhr	Parkplatz an der Sporthalle
Osterode a.H.	15.00 - 15.30 Uhr	Falkenweg (Wendeplatz)
	15.45 - 16.15 Uhr	Dreilinden / Wartbergsschule

Gasentladungslampen zur mobilen Sammlung bringen!

Die sogenannten Gasentladungslampen wie Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen sind jetzt quasi Standard und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit; sind sie doch langlebiger und wesentlich stromsparender als herkömmliche Glühlampen. Außerdem gilt seit dem 1. September



Sie verbrauchen deutlich weniger Strom und gelten deshalb als sparsam: Gasentladungslampen. Mancher wechselt sie aber auch schon gegen LED-Lampen aus, die sich bei gleicher Helligkeitsleistung mit noch weniger Strom zufrieden geben.

erhöht. Die im Haushalt auch heute noch vorhandenen Glühlampen können weiterhin benutzt werden, bis sie erlöschen. Dann stellt sich die

2009 eine EU-Verordnung, die Mindestanforderungen für die Effizienz von Haushaltslampen vorgibt. Danach sollten ineffiziente Glühlampen und andere besonders energieintensive Leuchtmittel bis 2016 aus den Verkaufsräumen verschwinden sein. Es handelt sich dabei nicht um ein „Glühlampenverbot“, vielmehr werden die Effizienzanforderungen an Lampen stufenweise

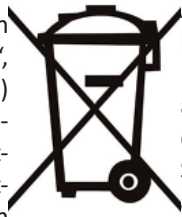
erhöht. Die im Haushalt auch heute noch vorhandenen Glühlampen können weiterhin benutzt werden, bis sie erlöschen. Dann stellt sich die

Frage: Wie müssen Glühlampen und Energiesparlampen entsorgt werden?

- Normale Haushaltsglühlampen gehören in den Restabfallbehälter.

- Energiesparlampen (auch LED-„Glühlampen“, Halogenleuchtmittel) werden auch vom Regelungsbereich des Elektro- und Elektronikgesetzes erfasst. Sie enthalten in geringen Mengen Schadstoffe und müssen deshalb separat gesammelt und entsorgt werden. Es ist dabei unbedingt darauf zu achten, dass die Lampen nicht zerbrechen.

Die Lampen werden dann fachgerecht entsorgt. Sie werden von privaten Haushalten kostenlos auf der Kleinanlieferstation der Entsorgungsanlage Hattorf am Harz und bei der mobilen Schadstoffsammlung und auch im Fachhandel entgegengenommen.



Elektrokleingeräte werden auch mitgenommen!

Elektrogeräte dürfen nicht dem Restabfallbehälter zugeführt werden. Um daran zu erinnern, müssen alle neuen Elektrogeräte mit dem Symbol des „durchgestrichenen Abfallbehälters“ gekennzeichnet werden. Elektrogeräte dürfen auch nicht an „fliegende Händler“ oder bei Straßensammlungen abgegeben werden, das ist nicht legal!

Neben der Sperrabfallsammlung und der Rückgabemöglichkeit im Handel steht auch die mobile Schadstoffsammlung für die fachgerechte Sammlung und Entsorgung von Elektrokleingeräten zur Verfügung.

Was ist denn klein? Entsprechend der Abfallsatzung für die Abfallwirtschaft Osterode am Harz dürfen die Geräte die Abmessungen 30 cm x 30 cm x 15 cm nicht übersteigen; das ist



E-Schrott: In Elektrogeräten befinden sich zum Teil wertvolle Rohstoffe oder auch problematische Verbindungen.

klein. Bis zu drei Geräte werden entgegengenommen: Kleingeräte wie Toaster, Fön, Lockenstab, Bügeleisen, Rasierapparat, elektrische Zahnbürste, Radiowecker, Wasserkocher, Mobiltelefon, Spielkonsole, elektrische Werkzeuge wie Bohrmaschine, Elektroschrauber, Lötwerkzeug. Und wenn es terminlich denn

gar nicht passt, man keine Zeit für den Weg zum Schadstoffmobil abzuweichen kann, dann steht in jedem Fall die Entsorgungsanlage Hattorf am Harz täglich zu den Öffnungszeiten (Mo – Fr 7.30 – 16.30 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr) zur Verfügung. Also: die fachgerechte Entsorgung von Schadstoffen, auch in Elektrogeräten, ist für jedermann möglich!

Gesucht: Schul-Aktion zur Abfallvermeidung

Noch sind Anmeldungen möglich: Klassen an allgemein bildenden und Berufsschulen können ihre Ideen zur Abfallvermeidung bei einem Schulwettbewerb in den Ring wer-



fen. Die drei besten Gruppen werden auf die Weltleitmesse für Abfallwirtschaft IFAT im Mai 2018 nach München eingeladen, um ihre Aktion dort vorzustellen. Das Preisgeld ist mit 1 000 Euro für die Klassenkasse dotiert.

Schulgruppen können in dem Bereich aktiv werden, der für sie wichtig ist. Zum Beispiel Verpackungen, Kleidung, Elektrogeräte, Nutzen statt Besitzen, globale Produktionsketten, Rohstoffe, Mehrweg, die Abfallhierarchie, Reparieren, Produktdesign oder Lebensmittelverschwendung. Das Motto der Kampagnenwoche 2017 lautet „Gib' Dingen ein zweites Leben“.

Der Wettbewerb ist Teil der Deutschen Kampagne zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung vom 18. bis 26. November 2017. Die Kampagne ruft dazu auf, sich mit dem eigenen Abfallaufkommen zu beschäftigen und Alternativen zur Wegwerfgesellschaft zu entwickeln sowie aktuelle Projekte zu präsentieren. Die Anmeldung für den Wettbewerb kann ab 10. September und bis 10. November 2017 erfolgen, wichtig ist, dass die Aktionen vollständig oder teilweise im Zeitraum der Europäischen Woche im November stattfinden.

Die Abfallvermeidungswoche findet im Auftrag des Bundesumweltministeriums und in Abstimmung mit dem Umweltbundesamt statt.

www.wochederabfallvermeidung.de/preise/beste-aktion-zur-abfallvermeidung-schulgruppen/

Guter Rat in allen Fällen:
Abfallwirtschaft Osterode am Harz
Abfall-Hotline 0 55 22 / 960-47 77



Staudentauschmarkt größer und umfangreicher

Der diesjährige Staudentauschmarkt ist für den 21. Oktober ab 10 Uhr auf der Entsorgungsanlage Hattorf am Harz geplant. Viele kennen diesen Staudentauschmarkt, denn es gibt ihn seit mehr als 25 Jahren. Was einmal klein angefangen hat, weitet sich immer mehr aus. Diesmal soll das Angebot noch größer werden.

Wer noch nie da war und diesmal kostenlos die eine oder andere Staude für seinen Garten erwerben will, sollte früh aufstehen. Denn der Staudentauschmarkt ähnelt einem „Blitzmarkt“. Wenn die Rolltore der zur Markthalle umfunktionierten Fahrzeughalle geöffnet werden, stürmen die Interessierten hinein, entscheiden sich schnell und laden „ihre“ Pflanzen in ihr Fahrzeug.

Einige bringen die Stauden, die sie nicht mehr im Garten haben wollen, weil sie sich zu sehr ausgebreitet haben oder weil der Garten neu gestaltet werden soll, schon am Vortag. Denn wenn niemand etwas bringt, kann auch keiner etwas mitnehmen. Da wechseln winterharte Stauden wie Margeriten, Phlox, Akelei, Funkie, Bergenien oder Glockenblumen die Besitzerin oder den Besitzer. Auch Dahlien, Fuchsien, Korallenfuchsien und Geranien sind oft dabei, ebenso Farne und Bodendecker verschiedener Art. Aber was dann tatsächlich angeliefert wird, ist auch für die Organisatoren immer spannend!



The bazar is open. Um Punkt 10 Uhr öffnen sich die Rolltore und der Staudentauschmarkt ist eröffnet. Je mehr Gartenfreunde spenden, etwa indem sie Pflanzen teilen oder Stauden, die sie nicht mehr haben wollen, bringen, desto größer ist das Angebot.

In den vergangenen Jahren brachten Gartenfreunde auch Zimmerblumen, die ihnen zu groß geworden sind, Kräuter und Obststräucher. Die Palette ist immer größer geworden. Zuletzt gab es sogar Gartenkeramik, Blumenübertöpfe und Vasen zu sehen. Das soll nun ganz offiziell zum Staudentauschmarkt gehören. Denn die Pflanzenfreunde sollen ganz entscheidend an der Entwicklung des Marktes beteiligt sein. In diesem Jahr gibt es auch wieder Komposter aus Holz gegen eine geringe Gebühr, es gibt Fachzeitschriften für

Gartenfreunde, und die Abfallberatung ist vor Ort. Hier kann man sich informieren, Fragen zur Abfallentsorgung stellen und Anregungen geben. Wenn Besucher es sich zu Kaffee und Kuchen gemütlich

machen, wird dafür um eine kleine Spende gebeten. Spätestens um 11.45 Uhr schließen sich die Tore der „Markthalle“ wieder. Dann heißt es: Bis zum nächsten Herbst.



Besser ist es, die abzugebenden Pflanzen schon vorher zu bringen.

Gelbe Wertstoffsäcke und das Dauerproblem Fehlsortierungen

Schon seit mehr als 20 Jahren gibt es den gelben Wertstoffsack. Was soll eigentlich genau darin gesammelt werden? „Alles aus Plastik“ lautet oft die Antwort. Aber diese Antwort ist falsch. Lediglich Verkaufsverpackungen aus Kunststoff oder Verbundstoffen dürfen in die Wertstoffsäcke gegeben werden. Das sind die Verpackungen, die man als Verbraucher tatsächlich benötigt, um die Ware erwerben zu können.

Verbundstoff ist im Übrigen ein Verpackungsmaterial, bei dem neben Kunststoff noch Papier und/oder Aluminium verwendet wird – für den Endverbraucher untrennbar verbunden. Beispiele hierfür finden wir alle nahezu täglich in unserem Umfeld, da seien

Verkaufsverpackungen aus Kunststoff und Verbundstoff

Das gehört z. B. dazu

- Kunststofftuben und -flaschen wie für Zahnpasta, Shampoo, Duschgel, Ketchup, Majonäse,...
- PET-Einwegflaschen ohne Pfand
- Kunststoffbecher wie für Joghurt, Quark, Margarine, Sahne,...
- Nachfüllbeutel, Einschweißfolien
- Einwickelfolie für Wurst, Käse
- Styroporverpackungen wie für Obst, Gemüse, Eier, Fleisch, ...
- mit Wachs, Aluminium oder Kunststoff beschichtete Kartons wie für Saft, Kondensmilch, Milch
- Pouchbeutel für püriertes Obst (oft als Kinder- oder Sportlernahrung), Tierfutter
- Tiefkühlkartons, Tüten von Instantgetränken und Fertigsuppen
- Tablettendruckverpackungen
- Kaffeevakuumverpackungen

Das gehört z. B. nicht dazu

- Spielzeug
- Ablagekörbe
- Baumaterialien wie Schläuche, Kabelkanäle, Wasserrohre
- Lichtschalterdosen
- Styropordeckenplatten
- Abdeckfolien
- Videokassetten, CDs
- Zahnputzbecher
- Zahnbürsten
- Plastikgeschirr (Melamin)
- Windeln
- Dekomaterial
- Autoteile
- Plastikwannen
- Plastikheftmappen
- Klarsichthüllen
- Tintenroller



Fertigsuppentüten, Katzenfuttersäcke, Trinkpäckchen, Tiefkühlkartons und Tabletten-

druckverpackungen genannt.

Finanziert wird das System über Lizenzabgaben der Hersteller und Vertrieber, also quasi eine Verwertungsgebühr. Daher müssen auch nur Verkaufsverpackungen eingesammelt werden, mehr geht nicht. Auftraggeber für die Sammel- und Sortierleistungen sind allein die Dualen Systeme.

Somit ist es selbstverständlich, wenn die Fa. Veolia als Auftragnehmer der Dualen Systeme ausschließlich gelbe Wertstoffsäcke mit Verkaufsverpackungen (mit und ohne Grünen Punkt) mitnimmt und falsch befüllte Säcke mit einem Hinweisaufkleber versieht. Solche gekennzeichneten Säcke sind dann nachzusortieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsintervall: vierteljährlich zum 15.2./15.5./15.8./15.11
 jährlich zum 1.7.

(Zahlungs-)Empfänger/in

Landkreis Göttingen
Fachbereich Umwelt
Abfallwirtschaft Osterode am Harz
Herzberger Straße 5
37520 Osterode am Harz

Hinweis

Bitte beachten Sie die in den Gebührenbescheiden angegebenen Fälligkeitstermine. Um am SEPA-Lastschriftverfahren teilzunehmen, muss dieses SEPA-Lastschriftmandat ausgefüllt und unterschrieben spätestens **eine Woche vor Fälligkeit** dem/der Zahlungsempfänger/in vorliegen. Die Rückgabe ist im Original, per Fax oder eingescannt mittels E-Mail zulässig.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE84ZZZ00000042204

1. Grundstückseigentümer/in

Name der juristischen Person	Name/Ansprechpartner/in bei jur. Personen	Vorname
Straße	Hausnummer PLZ	Ort
Telefon (Angabe freiwillig)	Fax (Angabe freiwillig)	E-Mail (Angabe freiwillig)

2. Kontoinhaber/in

Name der juristischen Person	Name/Ansprechpartner/in bei jur. Personen	Vorname
Straße	Hausnummer PLZ	Ort
Telefon (Angabe freiwillig)	Fax (Angabe freiwillig)	E-Mail (Angabe freiwillig)

3. Bankverbindung

IBAN	BIC	Name des Kreditinstituts
------	-----	--------------------------

4. Forderung

Objektnummer oder Grundstückslage (bitte unbedingt angeben)	Forderungsart	Zahlungsart
---	---------------	-------------

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige/n den o. g. Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die von dem/der o. g. Zahlungsempfänger/in auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich/Wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs, die grundsätzlich 14-tägige Frist für die Information vor Einzug einer fälligen Zahlung auf sieben Tage vor Belastung verkürzt wird.

Zudem gelten folgende Regelungen: Die Vorabinformation über den Einzug einer fälligen Zahlung erfolgt durch den an die/den Gebührenpflichtige/n gerichteten Gebührenbescheid. Hierbei werden Zahlungsbetrag, Zeitpunkt der Fälligkeit sowie die o. g. Gläubiger-ID mitgeteilt. Die Mandatsreferenznummer wird im Gebührenbescheid oder in einem gesonderten Schreiben mitgeteilt. Ich bin damit einverstanden, dass das angegebene Girokonto auch für Erstattungen verwendet wird. Mir ist bekannt, dass bei einer Rücklastschrift das SEPA-Lastschriftmandat sofort gelöscht wird.

Kontoinhaber/in	Ort, Datum	Unterschrift
Grundstückseigentümer/in (falls abweichend vom/von Kontoinhaber/in)		

Abfallgebühren bezahlt?

Eine ganze Weile ist es schon her: am 1. Juli 2017 waren die Abfallgebühren für das laufende Jahr fällig. Leider haben doch einige Gebührenpflichtige den Termin übersehen, im August hat die Kreiskasse fast 1.700 Mahnbriefe verschicken müssen.

Um Unannehmlichkeiten wie Mahngebühren oder sogar Vollstreckungsverfahren grundsätzlich aus dem Wege zu gehen, wird jedem Grundstückseigentümer empfohlen, am bequemsten SEPA-Lastschritteneinzug teilzunehmen.

Gern können Sie das abgedruckte

Formular ausschneiden oder kopieren und ausgefüllt an die Kreisverwaltung senden.

Auch im Internetangebot ist der Vordruck „Einzugsermächtigung“ zum Ausdrucken verfügbar. Zu finden unter www.landkreisgoettingen.de -> Unser Service -> Bürgerservice -> Anträge und Formulare -> Einzugsermächtigung SEPA - Abfallgebühren - Altkreis Osterode a.H.

Übrigens: Die Abfallgebühren können auch quartalsweise gezahlt werden, allerdings nur bei Vorliegen eines SEPA-Mandats.

Bioabfälle? Da geht noch was!

Die Pflicht, Bioabfälle getrennt zu erfassen, bestimmt das Kreislaufwirtschaftsgesetz. Bereits 2014 hat der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz die flächendeckende hausnahe Sammlung von Bioabfällen beschlossen. Mit Blick auf die Kreisfusion wurde das aber aufgeschoben, um nicht vor der angestrebten Harmonisierung der Abfallwirtschaften Fakten zu schaffen, die später korrigiert werden müssten.

Neben der rechtlichen Situation sprechen auch andere „gewichtige“ Tatsachen für eine Biotonne. Über die regelmäßige Sammlung werden im Altkreis Osterode am Harz rund 61 kg pro Einwohner an Baum- und Strauchschnitt, Laub, Rasenschnitt erfasst. Doch was ist im Restabfallbehälter? Wird alles selbst kompostiert? Der Landkreis hat das einmal analysieren lassen mit dem Ergebnis: Im Restabfall sind im Schnitt weitere 13 kg pro Einwohner Gartenabfälle und 65 kg pro Einwohner an Küchenabfällen zu finden. Dieses hohe Potential an verwertbaren Abfällen gilt es zu-

künftig zu erschließen.

Jetzt sind die ersten wesentlichen Eckdaten, die der Umweltausschuss einstimmig empfohlen hatte, am 6. September 2017 vom Kreistag beschlossen worden. So wird ab 2019 eine Komposttonne nach dem Vorbild des Altkreises Göttingen eingeführt. Die Vorbereitung und Umsetzung dieses Projektes und – an erster Stelle – die Information der Bevölkerung werden die Abfallwirtschaft Osterode am Harz schwerpunktmäßig in den nächsten Jahren beschäftigen.



Abfalltrennung gilt im Ausland als cool

Wir Deutsche verstehen uns oft als „Weltmeister beim Mülltrennen“. Viele haben den Eindruck, nirgendwo auf der Welt werde der Abfall so getrennt entsorgt wie bei uns, um ihn zu recyceln. Doch stimmt das? Wer im Ausland Urlaub macht, wundert sich manchmal, dass das „Weltmeisterbild“ nicht unbedingt stimmen muss.



... mitten in einem Nightclub ...

Gedanke gewinnt auch in der Entwicklungspolitik an Bedeutung. Zwar unterstützt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) auf staatlicher Ebene das Recycling auf Kuba nicht, wohl aber in Ländern wie Ägypten und Jordanien. „Im Rahmen eines Cash-for-Work-Vorhabens haben wir bis Ende 2016 9 000 syrische Flüchtlinge und bedürftige Jordanier eingestellt, um Abfall zu sammeln und zu recyceln. Pro Haushalt entsteht dabei zusätzliches Einkommen von rund 800 Euro pro Jahr“ so eine Sprecherin des Ministeriums. „Parallel



... oder in einem Yachthafen.



Abfalltrennung in einer Ferienanlage auf Kuba

Fährt man mal ganz weit weg, zum Beispiel nach Kuba, dann sieht man dort vielerorts Abfallbehälter zum Sortieren bereitstehen: natürlich in der Hotelanlage, am Strand, aber auch mitten im Nachtclub in einer Grotte oder am Yachthafen. Selbst in den Städten setzt sich die Trennung der Wertstoffe durch. So große Exoten

sind wir Deutsche in dieser Hinsicht also gar nicht. Vor einem Jahr stellten wir Beispiele aus Sizilien vor. Auch da wird getrennt gesammelt.

Nicht alles wegzwerfen, sondern wiederzuverwerten hat eine große wirtschaftliche Bedeutung. Wertstoffe, die man nicht als Rohstoffe einführen muss, sparen Geld. Dieser



Auch auf dem Bau werden bei Abrissarbeiten auf Kuba Materialien getrennt entsorgt.

Fotos: Bleß

dazu bauen wir Wertstoffhöfe auf, durch die dauerhafte Arbeitsplätze entstehen. Rechnet man die Familienangehörigen hinzu, unterstützen wir allein mit diesem Vorhaben insgesamt 45 000 Menschen in Jordanien.“ Ein anderes

Projekt ist in Alexandria (Ägypten) angelaufen. „Das BMZ unterstützt die Umsetzung des Nationalen Abfallmanagement Programms in Ägypten. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) führt dabei unter

anderem Maßnahmen zur Kapazitätsentwicklung von Abfallbehörden sowie Pilotmaßnahmen zur Abfallsammlung durch. Ein Pilotprojekt in der Hafenstadt Alexandria zielt auf die Rücknahme von Leuchtstofflampen für die geregelte und sichere Entsorgung von Quecksilber. Es soll beispielhaft zeigen, dass durch die Einbeziehung der Lampenhersteller und Importeure ein wirksames Sammelsystem aufgebaut werden kann“, erläuterte die Sprecherin dazu.

Fazit: Das Sammeln und Wiederverwerten von Wertstoffen ist wirtschaftlich sinnvoll und setzt sich auch in anderen Ländern mehr und mehr durch.

Abfallkalender und -informationen 2018 zum Jahreswechsel neu

Anfang Dezember lässt die Abfallwirtschaft Osterode am Harz den Abfallkalender 2018

ren Abfällen, Restabfall- und Wertstoffabholung sind dabei im Abfallkalender enthalten.



Am besten markiert man sich die wichtigen Termine für den eigenen Wohnort farblich, dann ist alles gut im Blick.

Der Abfallkalender und die Abfallinformationen

sowie die Broschüre „Abfallinformationen 2018“ flächendeckend verteilen. Alle wichtigen Termine für die verschiedenen Entsorgungsangebote wie die Sammlung von kompostierba-

mationen 2018 beantworten viele Fragen zur hiesigen Abfallwirtschaft und sollten sorgfältig aufbewahrt werden.

Wer bis zum Jahresanfang keinen Abfallkalender erhalten hat, kann sich bei der Abfall-Hotline unter 055 22/960-4777 melden, oder sich entsprechende Exemplare bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen – hier meist in den Bürgerbüros - sowie direkt bei der Kreisverwaltung abholen. Der Abfallkalender und die Abfallinformationen sind in der aktuellsten Variante auch immer im Internetangebot der Abfallwirtschaft Osterode am Harz abrufbar unter: www.landkreisgoettingen.de

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Göttingen
Fachbereich Umwelt
Abfallwirtschaft Osterode am Harz
Herzberger Straße 5
37520 Osterode am Harz
umwelt@landkreisgoettingen.de

Gestaltung:
Karl Heinz Bleß
Heikenbergstraße 32 a
37431 Bad Lauterberg im Harz
www.bless-online.de

Druck:
Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Geplant: Abfall-App für den Altkreis Osterode am Harz

Im Altkreis Göttingen wird die Abfall-App bereits genutzt. Zukünftig wird der digitale Abfallkalender auch die Informationen für die Bürger des Altkreises Osterode am Harz enthalten. Die Freischaltung der App für das Gebiet des Altkreises Osterode am Harz ist noch für dieses Jahr geplant.

Wann muss die Tonne raus? Mit der Abfall-App können die Abfuhrtermine nicht mehr

vergessen werden, auch nicht vor oder nach Feiertagen. Die Abfall-App erinnert automatisch an den

nächsten Abholtermin.

Des Weiteren können viele weitere Informationen rund um das Thema Abfall jederzeit von unterwegs abgerufen werden.



Zum Beispiel kann derjenige, der die kostenlose App auf sein

Smartphone herunterlädt, die Abfuhrtermine für Restabfall, Wertstoffe (gelbe Säcke, Glas und Dosen und Papier), kompostierbaren Abfall (Grünabfall) und die Termine der mobilen Schadstoffsammlung abrufen. Es können neben der Adresse und den Öffnungszeiten der Entsorgungsanlage Hattorf am Harz, die Standorte der Grünabfallabholung und der mobilen Schadstoffsammlung abgerufen werden. Eine Routenführung über Maps dorthin ist ebenfalls möglich.

Die Einführung der Abfall-App wird in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Kompost und Mulchmaterial aus der Region – noch da!

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Gütekompost, der im Kompostwerk Upen im Landkreis Goslar hergestellt wird – lose oder in 50-l-Pfandsäcken und in 10-mm-Absiebung – auf der Entsorgungsanlage Hattorf am Harz zu günstigen Preisen zu kaufen.

Seit Jahren ist auch Mulchmaterial im Angebot. Dabei handelt es sich um geschredderten Baum- und Strauchschnitt, der fünf Wochen auf Rottemiete liegt (davon zwei Wochen > 50 °C) und dann zweifach auf 10 bis 20 mm abgesiebt wird. Dieses Abdeck-

material ist ausschließlich lose erhältlich. Und wer etwas Besonderes möchte, der ist mit Pinienrinde in 70-l-Säcken für 6,40 €/Stück gut bedient. Die Gebühr für Kompost in 50-l-Säcken beträgt pro Sack 2,85 €, zuzüglich 1,50 € Pfand. Kompost in loser Form ist bis

200 kg für pauschal 2,20 € erhältlich, ab 201 kg beträgt die Gebühr 11,- € pro Tonne. Das Mulchmaterial wird ausschließlich lose abgegeben; hier werden für bis 200 kg pauschal 2,60 € fällig, ab 201 kg sind 13,- € pro Tonne zu entrichten.